



Abb. 4: Das Team der Orthopädie und Unfallchirurgie.

Der Mindestmenge gewachsen bei Implantation von Knie-Totalendoprothesen

Krankenhäuser dürfen seit 1. Januar 2015 nur noch dann ein künstliches Kniegelenk (Kniegelenk Totalendoprothese/Knie-TEP) einsetzen, wenn sie voraussichtlich mindestens 50 Knie-TEP-Operationen im Jahr durchführen.

Gemäß Beschluss des gemeinsamen Bundesausschusses dürfen in Zukunft nur noch besonders qualifizierte Krankenhäuser die Implantation von Knie-Totalendoprothesen vornehmen. Als Kennmarke wird die Zahl der in einem Jahr durchgeführten K-TEP Implantation herangezogen und mit mindestens fünfzig pro Jahr angegeben. Bemerkenswert ist, dass dies nicht auf die wahre Anzahl der Operateure projiziert ist, sodass gerade in großen Fachkliniken mit einem Schwerpunkt auf Prothetik, in denen die K-TEP Implantationen auch von Assistenten vorgenommen werden und sowieso bei großer Personaldecke der einzelne Operateur teilweise auch nur auf eine überschaubare Anzahl von Eingriffen pro Jahr kommt, nicht beachtet wird.

Wir am HELIOS Spital Überlingen haben dafür Sorge getragen, dass bei uns nur die Mindestmenge an Operateuren, also 2, sich um die Knieprothetik kümmert. Damit ist gewährleistet, dass jeder Einzelne eine ausreichende Zahl und in der Summe weit mehr als die Mindestmenge der

Knieprothesen hier im Hause auch in diesem Jahr operieren wird.

Selbstverständlich sind neben der Knie-Totalendoprothetik auch Alternativen, also in typischerweise bis hin zur Knorpelzelltransplantation, arthroskopischen Eingriffen und Teilprothesen in Beantwortung der isolierten Pathologie, in unserem Leistungsspektrum.

Bitte schenken Sie uns auch in diesem Teilgebiet unseres großen unfallchirurgischen und orthopädischen Spektrums Ihr Vertrauen – wir kümmern uns um Ihre Patienten individuell und indikations- sowie stadiengerecht.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen,

Dr. med. Thomas Schellinger
Chefarzt der Orthopädie und Unfallchirurgie

Das HELIOS Spital Überlingen ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 170 Planbetten in den Abteilungen Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie und Gastroenterologie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Gefäß- und Endovaskularchirurgie, Urologie, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Radiologie. Das medizinische Angebot des Hauses wird durch die belegärztlich geleiteten Abteilungen für HNO, Neurochirurgie, Plastische Chirurgie und Augenheilkunde ergänzt. Rund 350 Mitarbeiter arbeiten im HELIOS Spital. 2014 verzeichnete das Krankenhaus rund 8.800 stationäre und 15.100 ambulante Behandlungsfälle.

Kontaktliste der Chefärzte



Dr. med. Carsten Külls
Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin,
Schmerztherapie und Tauchmedizin
Tel.: (07551) 94 77-20 50
Mail: carsten.kuells@helios-kliniken.de



Prof. Dr. med. Wolfram Lamadé
Allgemein- und Viszeralchirurgie
Tel.: (07551) 94 77-35 02
Mail: wolfram.lamade@helios-kliniken.de



Dr. med. Christoph Miltenberger
Gefäß- und Endovaskularchirurgie
Tel.: (07551) 94 77-35 02
Mail: christoph.miltenberger@helios-kliniken.de



Dr. med. Roland Rein
Gynäkologie und Geburtshilfe
Tel.: (07551) 94 77-3503
Mail: roland.rein@helios-kliniken.de



Dr. med. Roland Simeoni
Medizinische Klinik II / Kardiologie
Tel.: (07551) 94 77-35 01
Mail: roland.simeoni@helios-kliniken.de



Dr. med. Jürgen Schmidt
Medizinische Klinik I /
Innere Medizin, Gastroenterologie
Tel.: (07551) 94 77-35 01
Mail: juergen.schmidt@helios-kliniken.de

Dr. med. Thomas Schellinger
Orthopädie und Unfallchirurgie
Tel.: (07551) 94 77-35 02
Mail: thomas.schellinger@helios-kliniken.de



Dr. med. Dorothea Klopscheck
Radiologie
Tel.: (07551) 94 77-21 34
Mail: dorothea.klopscheck@helios-kliniken.de



Dr. med. Götz Rommel
Urologie
Tel.: (07551) 94 77-35 03
Mail: goetz.rommel@helios-kliniken.de



HELIOS Spital Überlingen

Impressum

HELIOS Ärztbrief
Informationsschrift des
HELIOS Spitals Überlingen
Härtenweg 1
88662 Überlingen
Telefon: (07551) 94 77-0

Autoren Informationsartikel:
Dr. med. Christoph Miltenberger
Sabine Schwörer
Dr. med. Roland Rein
Dr. med. Roland Simeoni

Prof. Dr. med. Wolfram Lamadé
Dr. med. Yassin Fritz Irshaid

Redaktion & Layout:
Claudia Prahtel

Druck:
RICHARD CONZELMANN GRAFIK + DRUCK E.K.
Emil-Mayer-Straße 3
72461 Albstadt-Taifingen

HELIOS ÄRZTEBRIEF 2/2015

INFORMATIONSSCHRIFT DES HELIOS SPITALS ÜBERLINGEN



Angebot der urogynäkologischen Sprechstunde
Das Zentrum für Herz- und Gefäßmedizin

Paradigmenwechsel in der Viszeralchirurgie

Der Mindestmenge gewachsen bei der Implantation von Knieprothesen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,



HELIOS SPITAL ÜBERLINGEN
Härtenweg 1
88662 Überlingen am Bodensee
Telefon: (07551) 94 77-0
Fax: (07551) 94 77-20 02
info.ueberlingen@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/ueberlingen

Wir wissen, dass Ihnen von zahlreichen Stellen eine große Menge an Informationsmaterial zugesandt wird. Trotzdem wollen wir Sie gerne mit unserem Ärztbrief in einem überschaubaren Rahmen zweimal im Jahr über neue Entwicklungen am HELIOS Spital Überlingen informieren.

In dieser Ausgabe wird Ihnen die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe die Erweiterung der KV-Sprechstunde um urogynäkologische Fragestellungen vorstellen. Sie erfahren etwas über den Aufbau eines interdisziplinären Zentrums für Herz- und Gefäßmedizin am HELIOS Spital. Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie berichtet über die wachsende Bedeutung minimalinvasiver Eingriffe in der Viszeralchirurgie. Von der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie erfahren Sie, warum das HELIOS Spital den Qualitätsanforderungen bei der Implantation von Knie-Totalendoprothesen mehr als gerecht wird.

Auf diesem Weg dürfen wir uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten. Auch dieses Jahr verzichten wir auf das Versenden von Weihnachtskarten und spenden stattdessen 1.000 € an die Überlinger Tafel.

Kommen Sie gut ins neue Jahr. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mit den besten Grüßen

Dr. Christoph Miltenberger
Ärztlicher Direktor

Sabine Schwörer
Klinikgeschäftsführerin

Themenübersicht

- Angebot der urogynäkologischen Sprechstunde Seite 2
- Das Zentrum für Herz- und Gefäßmedizin Seite 3
- Paradigmenwechsel in der Viszeralchirurgie Seite 4
- Der Mindestmenge bei Knie-TEP gewachsen Seite 5



Abb. 1: Im Rahmen der KV-Ermächtigung bietet Dr. med. Rein die urogynäkologische Sprechstunde an.



Abb. 2: Die Teams der Gefäßchirurgie (links) und der Kardiologie (rechts) arbeiten eng zusammen.

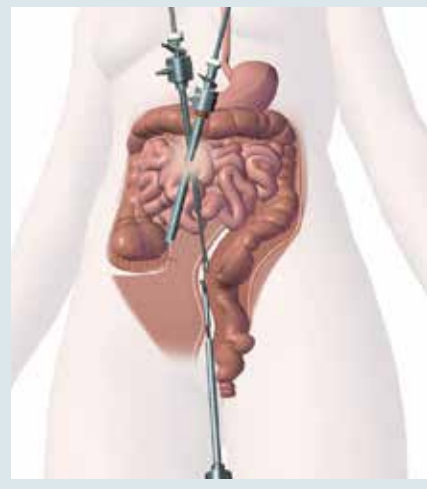


Abb. 3: Anteil minimalinvasiver Eingriffe 2014 bezogen auf die Gesamtanzahl der entsprechenden Operationen in der Allgemein- und Viszeralchirurgie des HELIOS Spitals Überlingen.

Operation	Rate minimal-invasiver Eingriffe 2014
Appendektomie	100%
Leistenhernien (TAPP)	87%
Narbenhernien (IPOM)	55%
Cholezystektomie	97%
Sigmaresektion	96%
Rektumresektion	95%

o Angebot der urogynäkologische Sprechstunde

Seit Jahresbeginn ist auch die Überweisung von Patientinnen mit urogynäkologischen Fragestellungen aus Ihrer Frauenarztpraxis in das HELIOS Spital Überlingen möglich.

Zusätzlich zum Verfahren der Einweisung von Patientinnen mit Inkontinenz bzw. Senkungsbeschwerden zur Vorbereitung eines stationären Aufenthaltes ist seit Jahresbeginn im Rahmen meiner KV-Zulassung auch die Überweisung von Patientinnen mit urogynäkologischen Fragestellungen aus Ihrer Frauenarztpraxis möglich. Hier möchte ich Sie gerne um Ihr Vertrauen und um die Nutzung dieser Überweisungsmöglichkeit bitten.

netzgestützten Operationsverfahren beim urogenitalen Deszensus mit. Bei der Indikationsstellung zur Senkungsoperation haben wir uns, im Einklang mit der aktuellen Leitlinie der DGGG, die folgenden Regeln auferlegt: Bevorzugung der Nutzung des vorhandenen Beckenbodengewebes zur Defektkorrektur bzw. der vorhandenen tragenden Strukturen und Bänder des Beckens (Operation nach Amreich-Richter). Beschränkung der Implantation von Polypropylen-Netzen auf Senkungsrezidive und sehr ausgeprägte Defekte. Immerhin sind Netzkomplicationen (vor allem vaginale Erosion und Schmerzen mit jeweils 6 -20%) keine Raritäten und mahnen zur vernünftigen und zurückhaltenden Indikationsstellung. Wir verfolgen also nicht das Ziel, in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Netze zu implantieren. Insgesamt bieten wir unseren Patientinnen nur etablierte und validierte Operationsverfahren, die ihre Erprobungsphase bereits absolviert haben.

Die urogynäkologische Sprechstunde soll nicht nur der Planung und Terminierung von Inkontinenz- und Senkungsoperationen dienen. Sie versteht sich auch als Angebot zur Mitbeurteilung - einschließlich urodynamischer Untersuchung - von Patientinnen, die eventuell auch einer konservativen Therapie zugeführt werden können, z.B. medikamentöse Behandlung einer Dranginkontinenz, Physiotherapie oder Pessartherapie, welche dann im weiteren Verlauf in Ihrer Regie bleiben könnte.

Mit bestem Dank für die, aus meiner Sicht sehr erfreuliche und gute, Zusammenarbeit.

Herr Oberarzt Klemm und ich selbst bringen aus unserer bisherigen klinischen Tätigkeit Erfahrung auf dem Gebiet der Inkontinenzoperationen (TVT, TOT und Burch-Operation) sowie der konventionellen und

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Dr. med. Roland Rein

o Das Zentrum für Herz- und Gefäßmedizin

Patienten profitieren von einem fachübergreifenden Betreuungskonzept in der Kardiologie und Gefäßchirurgie

Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen gehören zu den größten Gesundheitsrisiken. Mit dem demographischen Wandel und der medizinischen Innovation wird die Zahl der betroffenen Patienten weiter zunehmen. Kardiovaskuläre Erkrankungen sind immer noch die häufigste Todesursache.

der Betroffene eher von einem konservativen oder von einem invasiven Therapieverfahren profitiert.

Mit fortschreitendem Lebensalter und beim Vorliegen entsprechender Risikofaktoren brauchen unsere Patienten im Rahmen ihrer Komorbidität häufig zeitgleich eine optimale kardiologische und gefäßmedizinische Betreuung.

Am HELIOS Spital Überlingen betreuen wir Patienten mit Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen „aus einer Hand“. Wir können Prävention, Diagnostik, und moderne Therapieverfahren im Sinne eines „Total Cardiovascular Care“ an 7 Tagen die Woche rund um die Uhr anbieten. Sie sollen für Ihre Herz- und Gefäßpatienten einen organisatorisch zusammenhängenden Ansprechpartner haben, und Ihre Patienten sollen unser Behandlungsteam als eine funktionelle Einheit wahrnehmen.

Die Klinik für Kardiologie und die Klinik für Gefäß- und Endovaskularchirurgie arbeiten im HELIOS Spital Überlingen schon jetzt zusammen unter einem Dach. Unser Ziel ist es darüber hinaus, die interdisziplinäre Zusammenarbeit weiter zu intensivieren und zukunftsorientiert zu strukturieren. Die Betreuung unserer Patienten soll räumlich und personell noch enger zusammengeführt werden. Wir entwickeln gemeinsame Diagnose- und Behandlungspfade. Für den einzelnen Patienten wird interdisziplinär abgesprochen, mit welcher Priorität wir ihn kardiologisch oder gefäßmedizinisch behandeln und ob

Dabei sind für unser Zentrum moderne Medizin und menschliche Fürsorge kein Widerspruch. Unser Team wird sich neben dem Einsatz moderner Medizintechnik immer auch Zeit für ein Gespräch und menschliche Zuwendung nehmen.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. med. Roland Simeoni &
Dr. med. Christoph Miltenberger

o Paradigmenwechsel in der Viszeralchirurgie

Bis vor kurzem wurden Tumoroperationen und Eingriffe bei adipösen Patienten regelhaft offen chirurgisch durchgeführt. Heute kann praktisch jede Operation laparoskopisch operiert werden, sei es der perforierte Blinddarm, der große onkologische Darmeingriff oder Leber- und Pankreaseingriffe. Gerade adipöse Patienten profitieren von der Laparoskopie.

- Weniger Narbenhernien (v.a. bei Zugängen <10mm)
- Weniger Platzbäuche
- Weniger Morbidität bzgl. der Bauchdecke
- Weniger Schmerzen, schnellere Rekonvaleszenz
- Weniger postoperative Verwachsungen
- Gleichwertig radikal bei Tumoroperationen des Darms

Anfang der 80-er Jahre wurde die laparoskopische Gallenblasen-OP als erste Alternative zu einer offenen Operation eingeführt. Zu Beginn der 90-er Jahre galten 20% laparoskopisch durchgeführte Cholezystektomien als respektable Größe. Zunächst bestand unter erheblich schlechteren technischen Bedingungen viel Skepsis von Seiten der konservativen Chirurgen bezüglich der Sinnhaftigkeit der MIC (Minimalinvasiven Chirurgie). Heute ist die laparoskopische Cholezystektomie der Standardeingriff in Deutschland (ca. 90%). Durch technische Verbesserungen wurde das Spektrum der MIC von erfahrenen Chirurgen erheblich erweitert.

In unserer Abteilung ist die minimal-invasive Chirurgie neben der Tumor- und der endokrinen Chirurgie ein prosperierender Schwerpunkt. Neben den oben (Abb. 3, Tabelle) angeführten Routineoperationen werden regelmäßig minimal-invasive Eingriffe am Thorax, Magen, Pankreas, an der Nebenniere und an der Leber durchgeführt. Durch die richtige Indikationsstellung kann sowohl ein Kind als auch der geriatrische Patient von den Vorteilen profitieren.

Mittlerweile konnte für viele Operationen in hochrangigen Studien der Nachweis über die Gleichwertigkeit, bzw. Überlegenheit der MIC-Chirurgie nachgewiesen werden.

Um Sie mit den neuen Möglichkeiten der modernen Chirurgie vertraut zu machen, bieten wir Kollegen Hospitationsmöglichkeiten für laparoskopische Eingriffe an. Bei Interesse können Sie gern Kontakt mit unserem chirurgischen Sekretariat unter (07551) 9477-3502 aufnehmen.

Status quo der MIC 2015:

- Geringere Rate an postoperativen Infektionen

Mit freundlichen Grüßen,
Prof. Dr. med. Wolfram Lamadé